

# An Leeraner Krankenhäusern wird gewerkelt

**GESUNDHEIT** Beim Borro wurde Richtfest gefeiert / Am Klinikum gehen die Bauarbeiten bald wieder los

VON NIKOLA NORDING

**LEER** - Die Corona-Pandemie hat das Schlaglicht auf die Gesundheitsversorgung geworfen. Intensiv wie selten wird in Gesellschaft, Politik und Medien über Pflegepersonal, Krankenhäuser und ihre Ausstattung gesprochen. Genau in dieser Zeit haben die beiden Leeraner Kliniken einige Bauprojekte begonnen, durchgeführt und sogar fertiggestellt.

Vor Kurzem erst konnte im Borromäus-Hospital das Richtfest für die neue Intensivstation des Krankenhauses gefeiert werden. Wie das Borro mitteilt, entsteht an der Westseite für 26 Millionen Euro auf einer Fläche von rund 1200 Quadratmetern der Neubau. „Er wird aus Mitteln des Landesetats in Höhe von 17,9 Millionen und zusätzlichen Eigenmitteln umgesetzt“, teilt das Borro weiter mit. Im April 2019 startete die Baumaßnahme. Voraussichtlich Anfang kommenden Jahres wird das Projekt fertiggestellt sein. Auf vier Stockwerken soll Platz für die neue Intensivstation mit 22 Betten, einem Pflegebereich und einer Dialysepraxis entstehen. „Der Bau der neuen Intensivstation ist die größte Baumaßnahme, die das Borro in den letzten 25 Jahren gesehen hat“, erläuterte der Hauptgeschäftsführer der St.-Bonifatius-Hospitalgesellschaft, Ansgar Veer.

## Intensivplätze im Klinikum bereits erhöht

Bereits weiter ist das Klinikum Leer. Dort konnten im Herbst die Bauarbeiten für die Erweiterung der Intensivstation abgeschlossen werden. „Wir haben unsere Kapazitäten von zwölf auf 24 Betten erweitern können“, sagt Geschäftsführer Holger Glienke auf Nachfrage. Die neuen Betten würden derzeit für Covid-Patienten vorgehalten.

Im Zuge der Erweiterung der Intensivstation entstand am Klinikum auch eine neue zentrale Patienten-



Gegenüber vom Klinikum an der Augustenstraße soll der vorübergehende Parkplatz entstehen.

BILD: ORTIGIES

aufnahme mit Aufnahme- und Infektionsstation. Diese sei zwar bereits in Betrieb, allerdings noch nicht so, wie es ursprünglich geplant war. Anfang März sollen die Betten, in denen kürzlich aufgenommene Patienten zunächst auf eine Behandlung warten können, in Betrieb genommen werden. Investiert werden in den Neu- und Umbau am Klinikum sieben Millionen Euro aus eigenen Mitteln, betont Glienke.

Als nächstes Projekt nimmt das Klinikum nun ein Parkhaus anstelle der Mitarbeiterparkplätze an der Großstraße in Angriff. „Der Mitarbeiterparkplatz wird von 120 auf 240 Parkplätze erweitert“, sagt Glienke. Eine Fläche in der Nähe des Klinikums soll, so der Plan, als Ausweichparkplatz fungieren. Zudem seien noch weitere Baumaßnahmen in Planung, erklärt der Geschäftsführer des Klinikums. Zum Beispiel werde bis zum Sommer ein vierter Kreißsaal errichtet.



Helmut Hockmann, Geschäftsführer vom Bauunternehmen Heinrich Hockmann aus Westoverledingen, berichtet über den Bau der neuen Intensivstation.

BILD: BORRO

Auch am Borro stehen die Bagger so schnell nicht still. Wenn alles nach Plan läuft, könnte bereits im Frühjahr der Startschuss

für den Bau eines Wirtschaftsgebäudes neben dem Parkhaus fallen. In dem eingeschossigen Bau mit einer Grundfläche von

550 Quadratmetern werde die Küche ihren Platz finden. „Derzeit warten wir auf die Baugenehmigung vom Bauamt der Stadt Leer. Ein Baustart wäre noch in diesem Frühjahr möglich“, erklärt der Technische Leiter des Borro, Tobias Fiedelak, auf Nachfrage.

Wenn die neue Intensivstation dann fertig ist, sei eine Sanierung und Aufstockung des Mittelflügels geplant. „Hier befinden wir uns die Finanzierung betreffend in Verhandlungen mit dem Land Niedersachsen“, teilt das Borromäus-Hospital mit. Geplant seien Büroräume zum Beispiel für den ärztlichen Dienst. Weitere Bausteine seien die Versetzung und Erweiterung der Geburtsabteilung sowie die Erneuerung der Krankenliegendauffahrt.

„Zukünftig wird dort den zunehmend größer werdenden Rettungswagen Rechnung getragen, so dass zwei Wagen nebeneinander stehen können“, erklärt Fiedelak. Ein Baustart sei

aber frühestens Anfang 2023 möglich, das sei derzeit allerdings noch nicht absehbar.